



ZUNÄCHST...

- ‚Therapeutische‘ Angebote wollen wir nicht machen.
- Wir haben auch keinen herkömmlichen ‚Bildungsauftrag‘.
- Aber wir haben eine Haltung, die geprägt ist von Respekt, Wertschätzung und Empathie.

*Was Sie erwarten können?
Eine schöne Zeit – für alle Beteiligten*

Wir kennen uns aus mit dem **Krankheitsbild Demenz** und mit den Bedarfen von Pflegeeinrichtungen, weil wir jahrelang Menschen mit Demenz betreut haben. Auch die besondere Kommunikation ist uns vertraut.

Weil wir aus dem Kulturbereich kommen, kennen wir zudem die spezifischen Bedingungen insbesondere von **Museen oder Konzerthäusern**. Viele unterschiedliche Projekte ermöglichen es uns auch, auf logistische Herausforderungen urbaner oder ländlicher Räume einzugehen.

Vernetzt sind wir mit Kultur- und Pflegeinstitutionen im ganzen deutschsprachigen Bereich. Wir wissen, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit beider Bereiche ist, wenn man **nachhaltige Strukturen** kultureller Teilhabe für Menschen mit Demenz entwickeln will. Gerade darin aber sehen wir unsere Aufgabe.

dementia+art hat ein Modell kultureller Teilhabe für Menschen mit und ohne Demenz entwickelt. Es stellt sich der demografischen Entwicklung und will den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel aktiv im Sinne von Inklusion mitgestalten



*„Ich will
der werden, der ich
einmal war!“*

dementia + art
Kultur für Menschen

Jochen Schmauck-Langer -
Kulturgeragoge - Kunstbegleiter
Qualifikation zur Alltagsbegleitung
von Menschen mit Demenz (nach §
87b SGB) || Mitgliedschaften: BV
Museumspädagogik und
BV Kunst- und Kulturgeragogik ||
KONTAKT: Mobil: +49 (0)157 - 88 34
58 81 || schmauck.langer@live.de ||
Auf www.dementia-und-art.de
finden Sie viele regionale
Kulturangebote, Artikel und
Erfahrungsberichte sowie
Fortbildungen zu Kultur und Pflege

| | |
|---|--|
| <p>Wie weit kommen wir, wenn wir unsere Erfahrungen nicht teilen?</p> | <p>Eine Zielgruppe wie andere auch? – NEIN! Ein Paradigmenwechsel.</p> <p>Kulturelle Angebote entwickeln wir von den Ressourcen beider Bereiche her, berücksichtigen dabei ZUNÄCHST aber die Möglichkeiten von Menschen mit Demenz, die lebensweltlichen Erfahrungen hochaltriger Menschen, ihre gesellschaftlichen und ikonografischen Anklänge.</p> <p>In unseren Fortbildungen erarbeiten wir sodann mit Museen und Konzertanbietern, wie sie mit ihren Angeboten situativ und genau auf neurologische Erscheinungen eingehen können.</p> <p>Professionell oder ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter in Pflege und Betreuung schulen wir zum KULTURBEGLEITER von Menschen mit Demenz. Sie sollen wertschätzend in der Lage sein, solche Angebote zu organisieren und zu begleiten.</p> |
| <p>DIE VERSTEHEN JA SOWIESO NICHTS MEHR!</p> <p><i>"Wichtig ist, dass die Betroffenen nicht an den Rand der Gesellschaft verschwinden. Denn oft können sie ohne fremde Hilfe nicht mehr an dieser teilhaben. Eine Möglichkeit, besonders wirkungsvoll die Gefühle und Erinnerungen von dementen Menschen zu wecken, ist die Kultur. In den besonderen Museumsführungen im Wallraf-Richartz-Museum wird vor allem versucht, Emotionen und persönliche Erinnerungen zu wecken. Am Ende gibt es Musik und strahlende Augen."</i></p> <p><i>"Bei all dem geht es nicht um Therapie – es geht schlicht um Gerechtigkeit: Demenzkranke sollen Kunst und Kultur genießen dürfen, so, wie sie es wollen und können. Wie jeder andere Bürger auch. 'Teilhabe', heißt das Stichwort."</i></p> <p><i>„Konzerte für Menschen mit Demenz: Musik als Schlüssel zur inneren Welt"</i></p> <p><i>"Der Weg mit der KVB ist mühsam. Wir fragen uns, ob das das Ziel wert ist... Die Antwort erhalten wir von den Bewohnern: Nach der freundlichen Begrüßung im Museum entspannen sich die Gesichter, ein Gespräch kommt auf, die Führung beginnt. Eine alte Frau erwacht bald aus ihrer Versunkenheit. (...) Der Rückweg erscheint allen sonderbar kurz und mühelos. Kultur bewegt."</i></p> <p><i>„Viele unserer Bewohner werden heute vergessen haben, dass sie gestern im Konzert waren... ABER GESTERN WAREN SIE GLÜCKLICH! DANKE!"</i></p> | <p>HABEN SIE ERFAHRUNGEN?</p> <p>Ein paar. Köln ist unsere Basis. Hier durften wir für die Robert Bosch Stiftung und die Aktion Demenz ein Pilotprojekt zur kulturellen Teilhabe von Menschen mit Demenz durchführen:</p> <p>ALZHEIMERMozartLIEBERMANN. Dort können wir in den letzten Jahren auf über 150 Führungen in 6 verschiedenen Museen verweisen. Und auf mehr als 20 Konzerte für Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Formaten (Philharmonie, Kammermusik, Outreach).</p> <p>Fortbildungen und Vorträge machen wir in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir arbeiten dabei mit Wohlfahrtverbänden und Seniorenhäusern zusammen, mit großen Museen und Konzerthäusern und in Köln und NRW mit dem WDR Sinfonieorchester. Aber auch mit Kommunen und Ministerien, Museumsverbänden und wichtigen regionalen Bildungsanbietern.</p> |
| <p>Teilhabe-orientierte Vermittlung und Kommunikation – Soll das neu sein?</p> <p>– JA !</p> <p>Denn wir sehen große Chancen nicht nur für Menschen mit Demenz, sondern auch für andere Zielgruppen. Zum Beispiel für Menschen, die über wenig Erfahrungen in der ‚Hochkultur‘ verfügen.</p> | <p>MEHR LESEN?</p> <p>Eine Zusammenfassung der wichtigsten Voraussetzungen finden Sie kompakt hier: http://www.kulturtussi.de/kunstvermittlung-fuer-menschen-mit-demenz-die-zweite/</p> <p>NOCH MEHR LESEN?</p> <p>Auf www.dementia-und-art.de können Sie sich für unseren umfangreichen Newsletter anmelden.</p> |